



# Presseinformation

Wiesbaden, 15. Juli 2013  
Nr. 253

Umweltministerin Lucia Puttrich:

## „Der Winkelbach wird wieder ein lebendiger Bach“

### **Landesregierung fördert Renaturierung des Winkelbachs mit 711.000 Euro / Weitere 64.000 Euro für Sicherheitsüberprüfungen an Rückhaltebecken**

Hessens Umweltministerin Lucia Puttrich hat einen Förderbescheid über 711.000 Euro für die Renaturierung des Winkelbachs bei Bensheim an den Gewässerverband Bergstraße übergeben. „Wir machen aus dem Winkelbach wieder einen lebendigen Bach. Fische und Vögel sollen sich in Zukunft hier wieder heimisch fühlen“, sagte Puttrich. Unterhalb der Ortslage von Bensheim nördlich der Saarstraße wird der kanalisierte und eingedeichte Winkelbach auf 450 Metern Länge durch eine Rückverlegung des Deichs großzügig aufgeweitet. So erhält der Winkelbach die Möglichkeit, sich eigendynamisch wieder ein neues, naturnahes Bachbett zu formen, in dem sich Flachwasserbereiche und Sandbänke bilden. Durch das Einbringen von grobem Kies, Steinen und Totholz bilden sich im Bach wieder vielfältige Strukturen und Lebensräume, die geeignete Laichplätze und Versteckmöglichkeiten für Fische bieten. Die Renaturierungsmaßnahme soll pünktlich zum Hessentag 2014 abgeschlossen sein.

Ministerin Puttrich übergab zudem zwei weitere Förderbescheide an den Wasserverband. Die Landesregierung fördert mit 64.000 Euro die Sicherheitsüberprüfungen an den Hochwasserrückhaltebecken in Mörlenbach und Reichenbach. „Die Errichtung von Anlagen des technischen Hochwasserschutzes ist einer von drei Bausteinen, aus denen das Hochwasserschutzkonzept der hessischen Landesregierung besteht“, sagte die Ministerin. Durch die vertieften Sicherheitsüberprüfungen der Hochwasserrückhaltebecken Mörlenbach und Reichenbach werde die Sicherheit für die geschützten Gebiete nachhaltig aufrecht erhalten. „Mit den Fördermitteln kann das Vorhaben zügig umgesetzt werden“, sagte Puttrich abschließend.

Der Wasserverband Bergstraße betreibt an den Gewässersystemen Weschnitz und Lauter-Winkelbach derzeit zehn große Rückhalteanlagen mit einem Volumen von zusammen ca. 4,6 Millionen Kubikmetern.